

**Das Studierendenparlament der Universität des Saarlandes möge beschließen:**

Bei einzureichenden Prüfungsleistungen wie Haus- und Seminararbeiten, die keine Abschlussarbeiten sind, sollen Studierende selbst entscheiden können, ob sie die Arbeit in digitaler Form (per Moodle, E-Mail o.Ä.) oder in ausgedruckter Form abgeben wollen. Es soll keine Verpflichtung dazu geben, solche Arbeiten in ausgedruckter Form vorlegen zu müssen.

**Begründung:**

In vielen Studienfächern und Fakultäten ist es noch üblich, dass Haus- und Seminararbeiten entweder nur in ausgedruckter, z. T. in gebundener Form oder sowohl in digitaler als auch in ausgedruckter Form vorgelegt werden müssen. Das ist ein hoher Papierverbrauch, der nicht notwendig und mit Umweltschutzerwägungen nur schwer vereinbar ist. Sollten Korrektor:innen die Prüfungsarbeit lieber in nicht-digitaler Form korrigieren, besteht für sie immer noch die Möglichkeit, die Arbeit auszudrucken. Insgesamt kann jedoch Papier gespart werden, wenn die Möglichkeit zur Abgabe in digitaler Form besteht.